

Bannwil

Schulort:	Kanton 1799: Bannwil	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Aarwangen	Gemeinde 2015:	Bannwil
	Kirchgemeinde 1799:	Aarwangen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 11-11av			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 638: Bannwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/638].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bannwil (Niedere Schule, reformiert)			

21.03.1799

BEANTWORTUNG DER VORGELEGTE FRAGEN, ÜBER DEN ZU- stand der Schule in Bannwyl.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bannwyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirch Gemeine, und Agentschaft Arwangen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum <i>Distrikt</i> Langenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum <i>Canton</i> Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Hier liegen keine über eine Viertelstund entfernt, die weil das Schulhaus in der Mitte des Dorfs, in deme überhaupt an der Zahl 66 Häuser liegen, und gezelt werden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Andre Namen befinden sich hier außert dem Schulbezirk keine.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Arwangen. Schwarzhäüßern. Waliswyl. u: Niederbipp.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die 3 ersten jede eine halbstund, und die leztere eine ganze Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, je nach dem sie sich an Fleiß Gaben und Geschicklichkeit auszeichnen, werden sie in höhere oder niedre <i>Classen</i> eingetheilt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Läsén, Außwendig-lehren, wie auch Schreiben, gschriebenes Läsén, Rechnen, u: Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nein, sondern wird nebst den Winter-Schulen im Sommer Wochentlich noch 2 halb-Tag Schul gehalten. Und dauren die Winter-Schulen gemeiniglich vom 1 Wintermonat, bis Anfangs Aprill.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Na: Anfängli. Heidelberger. Gantieg. Historibibel. Psalmen- und Coral-Buch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] So vill möglichst, wie es in der von Anno 1720. neü verbeßerten, wie auch frisch aufgelegten SchulOrdnung vorgeschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Gemeiniglich 5 Stund.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Amtsmann, Pfarrer, und die Vorgesetzten der dasigen Gemeinde. — Nemlich durch ein öffentliches und bestimmtes Examen.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Hs: Ulrich Fridli.
III.11.d	Wo ist er her?	von Bannwyl.
III.11.e	Wie alt?	32 Jahr und 6 Monat.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. — Keine.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Bald 4 Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Allezeit hier. — Das Leinweben.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm Winter keine, und im Sommer noch wirklich das obstehende Lein weben.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Zwischen 85 bis 90.zig
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 39. Mädchen 48.
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer Knaben Mädchen unterschiedlich, selten über die Helfte

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Einen theil daran <i>Röperiert</i> , und der andre noch baufällig.

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[Seite 3] Nein, sondern ein ganzes Hauß, in welchem sich nebst der Schulstube, noch ein Wohn- oder Nebendstübli, samt ein Küche befindet. Alles in einem gemeinen Gebäude.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Vermittelt dem Kirchmeyer, die ganze Gemeinde, deren dieselbe in ansähen den Föhrungen und gemeinen Werk zu besorgen obliegt, was aber die daran befindlichen <i>Röperations</i> -Kösten anbetrißt, werden dieselben aus dem gemeinen Kirchen Gut bezahlt.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Alles an Geld, und Holz was zum Gebrauch des Schullehrers, und für die Schulkinder nöthig ist.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Das Einkommen an Geld, aus dem gemeinen Kirchen Gut. Das Holz aber aus dem Gemeinen- Wald. Und ist das ganze Einkommen an Geld, <i>per</i> Jahr 50 Bern Kronen. Nebst einer Zweitel Jucharten gemein liegenden Grund zum Anpflanzen.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen
Unterschrift		den 21 Merz 1799. Hans Ulrich Fridli, Schullehrer in Bannwyl.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 11-11av
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER VORGELEGTE FAGEN, ÜBER DEN ZU- stand der Schule in Bannwyl.
Transkriptionsdatum	25.10.2011
Datum des Schreibens	21.03.1799
Faksimile	638BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_11-11av.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Fridli
Verfasser Vorname	Hans Ulrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Bannwil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Aarwangen	Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Aarwangen	Gemeinde 2015	Bannwil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	622308				
Geo. Länge	231848				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bannwil (ID: 874)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeföhrt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		01.04.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		39
Mädchen		48
Kinder		
Kinder pro Jahr	85 - 90	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1252)**

Name: Fridli
Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter:	32	Herkunft:	Bannwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	4 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Weber/Spinner
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Weber/Spinner
Beschreibung	Ist Leinweber.		